

REGIONALE 15 (30.11.2014 – 4.1.2015)

**APPROACHING ARCHITECTURE
ANNÄHRUNG AN ARCHITEKTUR**

Stefan Auf der Maur

Dorella Bucher

Silvia Buol

Walter Derungs

Martina Gmür

Robin Godde

Daniel Göttin

Thomas Hauri

Judith Kakon

Hyeongjong Kim

Max Leiß

Werner von Mutzenbecher

Bianca Pedrina

Balz Raz

Susanne Schär & Peter Spillmann

Angelika Schori

Jürg Stäuble

Emanuel Strässle

Verena Thürkauf

Sebastian Wiemer

KUNSTHAUS SATELLIT

Sylvain Baumann

Silvia Buol

Gina Folly

Hannah Weinberger

Unter dem Titel ›Approaching Architecture/Annäherung an Architektur‹ vereint die Ausstellung im Kunsthaus Baselland in Muttenz/Basel und auf dem Satelliten auf dem Dreispitz an der Oslostrasse Künstlerinnen und Künstler verschiedener Jahrgänge, die vornehmlich aus der Region Basel stammen und sich in ihrer künstlerischen Handschrift – so unterschiedlich diese wie auch die gewählten Gattungen sind – mit dem Thema Architektur auseinandersetzen. Architektur ist dabei einerseits Thema ihrer Fotografien, Zeichnungen, Malereien und Objekte; andererseits ist die gegebene Architektur des Kunsthauses für sie die Voraussetzung, um installative Arbeiten für den spezifischen Ort zu entwickeln. Es wird spannend sein zu sehen, wie Architektur – sei es die vorgefundene oder die an unterschiedlichen Orten von den Künstlerinnen und Künstlern erlebte – in verschiedenartigen Werken und Gattungen ihren Niederschlag findet und die Künstler und Künstlerinnen auf den jeweiligen Ort, sei es das Kunsthaus, sei es der Satellit auf dem Dreispitz, einwirken.

Öffnungszeiten

Kunsthaus Baselland: Di 11 – 17 H, Mi 14 – 20 H Do – So 11 – 17 H

Kunsthaus-Satellit: Mi-So 14– 18 Uhr

kunsthausbaselland.ch

Susanne Schär & Peter Spillmann

Slogans and Fragments, 2014

Blueback-Prints, Dachlatten, Schraubzwingen, Alublech, Leintücher

Die mehrteilige Rauminstallation Slogans and Fragments von Susanne Schär & Peter Spillmann fordert den Besucher regelrecht dazu heraus, sie zu durchschreiten. Die Arbeit erinnert an einen Aktionsraum, in dem einzelne Gegenstände so angeordnet sind, als seien sie gerade noch gebraucht und als sei der Raum soeben verlassen worden. Der Betrachter begibt sich auf eine rätselhafte Spurensuche. Schär & Spillmann, die seit vielen Jahren zusammenarbeiten, verwenden verschiedenste Materialien, seien es Alltagsobjekte, Holzstrukturen oder Fotografien und Videos, und passen sie der jeweils neuen Raum- und Zeitsituation an. So treten ältere Arbeiten in Dialog mit neu entstandenen und eröffnen erweiterte Werkkompositionen mit neuen Bedeutungsebenen.

Für Slogans and Fragments wurden mehrere Arbeiten zu einem neuen Ganzen zusammengefügt: Aus schmalen Holzleisten konstruiert, steht ein offener Kubus in der Raummitte. Er formuliert einen Raum im Raum – eine offene Zelle, in die der Besucher eintreten oder sie umschreiten kann; ein flüchtiges Werk, eine Konstruktion, welche jederzeit andernorts wiederaufgebaut werden könnte. Erst im Atelier der Künstler entwickelte diese Arbeit eine Verbindung zu den gezeigten Farbfotografien, die wie Werbeplakate direkt auf die Wand tapeziert wurden. Sie sind Teil der Serie Slogan, die während eines Atelieraufenthalts in Tirana (Albanien) entstanden sind und zeigen den Ausblick aus dem Gastatelier auf die umliegende urbane Nachbarschaft.

Subtil verändern Schär & Spillmann die Sicht auf die Realität, indem sie bedruckte weisse Baumwollbahnen mit Slogans aus dem American Way of Life wie «My Home Sweet Home», «My Home is my Castle» oder «Have a look at» an den umliegenden Gebäudefassaden anbrachten. So sind eine Reihe von Farbfotografien entstanden, die die Wahrnehmung auf die dicht besiedelte Wohn- und Lebenssituation lenken und städtebauliche Massnahmen reflektieren. Spuren dieser Aktion werden durch die Präsenz der zusammengefalteten Baumwollbahnen, die auf einem Sockel gestapelt sind, in den aktuellen Raum übertragen. Die Dichte und Beengtheit der Stadtlandschaft Tiranas scheint sich hier widerzuspiegeln. (EF)